

Erfahrungsbericht

GoEast - Sommerschule 2015

Szkoła Główna Handlowa w Warszawie -
SGH Warsaw School of Economics

„Eine gefestigte Partnerschaft?
Die Beziehungen zwischen Polen und Deutschland
in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft”



Besuch der Deutschen Botschaft in Warschau

Im September 2015 durfte Ich im Rahmen eines GoEast-Stipendiums des DAAD an der Sommerschule der SGH Warschau zum Thema Deutsch-Polnische Beziehungen teilnehmen. Durch die Sommerschule habe ich viele neue Persönlichkeiten kennen lernen dürfen, eine unvergessliche Zeit in Polen gehabt und bemerkt, dass sich unsere „Nachbarn“ gar nicht mal so sehr von uns „Deutschen“ unterscheiden.

Die SGH hat mir persönlich sehr gut gefallen.

Die Hochschule besticht durch ihre exzellenten Professoren und Professorinnen.

Auch unsere „Betreuer“ der Sommerschule, Prof. Dr. Jürgen Wandel und Frau Anna Bielig, waren zu jeder Zeit sehr um uns bemüht und trugen zu einem unvergesslichen Aufenthalt in Polen bei. Sie gestalteten das gesamte Programm der Sommerschule sehr facettenreich. Wir bekamen täglich eine perfekte Mischung aus Theorie und Praxis bzgl. der Wirtschaft, Kultur und Politik zwischen Polen und Deutschland von den unterschiedlichsten Professoren und Professorinnen der SGH zu hören und sehen.

Unser Aufenthalt in Polen begann mit einer Stadtführung, in der wir die schönen Orte und auch geschichtlichen Hintergründe Warschaus näher kennen lernen durften.



Rundgang in der Warschauer Altstadt



Skyline von Warschau

Am Montag ging dann offiziell der Unterricht an der SGH Warschau los. Jeden Morgen starteten wir unseren Tag gemeinsam mit einem sehr leckeren und vielfältigen Frühstück in der Cafeteria der SGH.



Cafeteria der SGH Warschau

Danach waren wir täglich aufs Neue, gewappnet für einen lehrreichen Tag. Vormittags gab es beispielsweise Einblicke in die Herausforderungen der polnischen Finanzwirtschaft, geschichtliche Details von Polens Vergangenheit und diverse praxisnahe Workshops. Gerade bei den Workshops und Unternehmensvorträgen hatten wir namenhafte Unternehmen wie Deloitte und die VOLKSWAGEN BANK zu Gast. Durch Deloitte konnten wir zum Beispiel sehr interessante Einblicke in die Arbeit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am Standort Polen gewinnen. Wie Sie international von Polen aus agieren und aktuell viele ausländische Unternehmen beraten, welche zunehmend Interesse an Polen, als Investitionsstandort, haben. Für mich, als Wirtschaftswissenschaftlerin, waren diese praxisnahen Vorträge und Workshops besonders interessant. Aber auch für Politik- und Volkswissenschaftler war genügend an „Input“ geboten. Wir lernten mehr über die polnische Wirtschafts- und Sozialpolitik aus makroökonomischer Perspektive und gleichzeitig auch über die Perspektiven Polens, beispielsweise in der Energiepolitik, kennen. Selbst die Förderung unserer Kreativität kam nicht zu kurz. Der Workshop über die polnische Volkskunst aus der Region Kurpie war eine tolle Gelegenheit sich selbst Souvenirs mit der typisch polnischen Volkskunst zu basteln. Beim täglich stattfindenden Sprachkurs bekamen wir die Möglichkeit uns der polnischen Sprache zu nähern. Dadurch konnten wir uns schon bald mit dem erlernten Basisvokabular in Warschau über die einfachen Dinge des alltäglichen Lebens verständigen. Unsere Gruppe wurde in drei Klassen unterschiedlichen polnischen Sprachniveaus unterteilt. Somit wurden die Teilnehmer, welche bereits polnisch Kenntnisse hatten, individuell gefördert.

Bei unserem Besuch in Polen gehörte erfreulicherweise auch ein Wochenendaufenthalt in Krakau dazu.

Hierfür reisten wir am Freitag für unser erstes Wochenende mit dem Bus gemeinsam nach Krakau. Die lange Busfahrt war geprägt von Spaß und tollen Unterhaltungen zwischen den Teilnehmern der Sommerschule. In Krakau angekommen hatten wir den ersten Abend für uns. Natürlich machten wir uns sofort auf, um die Innenstadt und das Nachtleben Krakaus zu erkunden.

Am nächsten Tag ging es für uns sehr früh wieder los.

Der Besuch der Salzmine in Wieliczka und der Gedenkstätte Auschwitz standen auf unserem Plan. Wieder zurück in Krakau, sind wir in den Abend gemeinsam als Gruppe mit einem Besuch in einem typisch polnischen Lokal gestartet.

Die polnische Küche hat unsere Herzen alle höher schlagen lassen.

Bevor wir am Sonntag wieder die Heimreise antraten, gab es für uns noch eine Stadtführung bei der wir die schönen und geheimen Ecken, welche Krakau zu bieten hat, kennen lernen durften. An diesem Tag besichtigten wir auch das wunderschöne Wawel-Schloss Krakaus.



Wawel-Schloss in Krakau

Da wir immer eine äußerst lustige Truppe waren, verflog die Zeit wie im Flug. Somit begann also unsere zweite und leider auch schon letzte Woche an der SGH in Warschau.

In der zweiten Woche ging es weiter mit unserem Sprachkurs und lehrreichen Vorträgen zu der facettenreichen Wirtschaft Polens.

Hier durften wir beispielsweise mehr über die Entwicklung des polnischen Automobilmarkts lernen. Weiterhin wurde Polens Weg zum Euro, die Bedeutung der Agrarwirtschaft für Polen und viele weitere Branchengebiete thematisiert.

Nachmittags setzten wir unser lehrreiches Programm meist außerhalb der Universität um. Für die musikalischen unter uns, war der Besuch im Chopin Museum und beim Polskie Radio ein voller Erfolg.

Frédéric François Chopin war ein berühmter polnischer Komponist, Pianist und Klavierpädagoge, welcher im Frühjahr 1810 im ehemaligen Herzogtum Warschau geboren wurde. Das Museum besticht durch seine Modernität und lädt durchaus zum Verweilen und Entspannen bei der klassischen Musik Chopins ein.

Alle Teilnehmer der Sommerschule 2015 waren im Studentenwohnheim „Dom Sabinki“ untergebracht. Dieses ist zu Fuß ca. 5 Minuten von der SGH entfernt.

Einige Teilnehmer der Sommerschule waren bereits Studenten der SGH.

Sie standen uns besonders bei allen Fragen rund um das Nachtleben & Freizeitangebot in Warschau mit Rat und Tat beiseite.

Unsere gesamte „Truppe“ der Sommerschule 2015 in Warschau wuchs sehr schnell als Gemeinschaft zusammen. Sodass wir nach unserem alltäglichen Programm, die Abende immer gemeinsam verbrachten.

Sei es im Wohnheim auf ein piwo (pl. Bier), dem gemeinsamen abendlichen Ausgehen in die Innenstadt Warschaus oder einfach ein Besuch im Einkaufszentrum.

Wir alle genießen unsere gemeinsame Zeit in Warschau!



Gemeinsames entspannen an der Weichsel



Gemeinsames entspannen an der Weichsel

Mein Aufenthalt in Polen und besonders an der SGH wird mir noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben. Ich bin immer noch begeistert von der Gastfreundschaft der Polen, der guten polnischen Küche und dem Land an sich.

Der Charme Warschaus und Krakaus haben mir ebenfalls sehr gut gefallen.

Ich freue mich darüber, dass Ich neue Perspektiven auf unser Nachbarland sowie die europäische Idee im Allgemeinen bekommen habe.

Vielen Dank für eine unvergessliche Zeit in Polen!

Da Ich Polen und besonders Warschau oder Krakau auf jeden Fall noch einmal einen Besuch abstatten werden, sage ich zum Schluss nur noch: Bis bald, du schönes Polen! ☺